

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	Seite XV
Literaturverzeichnis	XXIX
Einleitung und Gang der Untersuchung	1
A. Einleitung	1
B. Gang der Untersuchung	13
Kapitel 1: Die Rechtsstellung des Insolvenzverwalters bzw. die Rechtsnatur des Verwalteramtes	15
Teil 1: Die Rechtsnatur des Konkursverwalteramtes	16
A. Amtstheorie (h.M.)	17
B. Vertretertheorie	17
C. Organtheorie	17
D. Theorie des neutralen Handelns	18
E. Modifizierte Vertreter- oder Repräsentationstheorie	18
Teil 2: Auswirkungen der InsO auf die Entscheidung des Theorienstreites	18
Teil 3: Zusammenfassung/Ergebnis	33
Kapitel 2: Die persönliche Haftung des Insolvenzverwalters nach der InsO	35
Teil 1: Die Abgrenzung der persönlichen Haftung des Insolvenzverwalters zur Massehaftung sowie der internen zur externen Insolvenzverwalterhaftung	35
A. Mögliche Haftungskonstellationen	35
B. Erfassung derselben durch die §§ 60 und 61 InsO	35
Teil 2: Die Haftung des Insolvenzverwalters nach § 60 InsO	39
A. Die Haftung für eigenes Verschulden gemäß § 60 Abs. 1 InsO	39
I. Der „Beteiligtenbegriff“	39
II. Die Verletzung insolvenzspezifischer Pflichten	41
1. Der Begriff der insolvenzspezifischen Pflicht	42

2.	Entstehungszeitpunkt	42
3.	Beendigungszeitpunkt	45
III.	Verschulden	47
1.	Vorsatz	47
2.	Fahrlässigkeit	50
a.	Allgemeine Grundsätze	50
b.	Der besondere insolvenzrechtliche Sorgfaltsmaßstab	51
3.	Ausschluss des Verschuldens	53
a.	Mitverschulden, § 254 BGB	53
b.	Zustimmung eines Gläubigerorgans	53
B.	Die Haftung für fremdes Verschulden	56
I.	Grundsatz: § 278 BGB	56
II.	Ausnahme: § 60 Abs. 2 InsO	58
III.	Ausnahme: Beauftragung externer Fachleute	60
C.	Der Eintritt und Ersatzfähigkeit eines Vermögensschaden	61
Teil 3:	Die Haftung des Insolvenzverwalters nach § 61 InsO	65
A.	Entstehungsgeschichte	65
I.	Haftungsgrundsätze der Rechtsprechung unter Geltung der KO	66
II.	Umsetzung derselben in die InsO durch den Gesetzgeber	69
B.	Die Haftungskonzeption des § 61 InsO	73
I.	Haftungskonzeption durch den Gesetzgeber	73
II.	Haftungskonzeption nach der Rechtsprechung des BGH	75
III.	Stellungnahme	77
C.	Anspruchsberechtigung	79
I.	Der Begriff des Massegläubigers nach der InsO	79
1.	Definition in § 53 InsO	79
2.	Differenzierung zwischen Neu- und Altmassegläubigern in § 209 InsO	80
II.	Massegläubiger iSd § 61 InsO	80
D.	Anspruchsvoraussetzungen	81
I.	Masseverbindlichkeit iSd § 61 InsO	81
1.	Ausschluss „oktroyierter Masseverbindlichkeiten“	81
2.	Grundsatz: Beschränkung auf „gewillkürte Masseverbindlichkeiten“	87
a.	Definition der „Rechtshandlung“	88

b.	Grundsätzliche Konsequenzen für die Forderungsqualität iSd § 61 InsO	89
3.	Beschränkung auf gewillkürte Primärforderungen mit Gegenleistungscharakter	90
a.	Anspruchsqualität der Sekundäransprüche im Rahmen des § 61 InsO	91
b.	Stellungnahme/Begründung	93
4.	Ausschluss deliktischer Ansprüche	95
5.	Haftungserweiterung auf Verbindlichkeiten aus Erfüllungswahl	96
6.	Haftungserweiterung auf Verbindlichkeiten aus ungekündigten Dauerschuldverhältnissen	98
a.	Relevanz	98
b.	Intention des Gesetzgebers	98
c.	Stellungnahme	99
d.	Haftungsvoraussetzungen	101
aa.	Haftungsrelevanter Kündigungszeitpunkt	101
bb.	(keine) Inanspruchnahme der Gegenleistung	103
7.	„verstecktes“ Risiko: Begründung von Masseverbind- lichkeiten durch Unterlassen einer Rechtshandlung	105
a.	Problemstellung	105
b.	Problemdiskussion	106
aa.	Die „Freigabe-Rechtsprechung“ des BGH im Rahmen von Mietverhältnissen	106
bb.	Konsequenzen	108
8.	Zusammenfassung	111
III.	Fälligkeit und Durchsetzbarkeit der Masseforderung iSd § 61 InsO	111
1.	Fälligkeit	112
2.	Durchsetzbarkeit	113
IV.	Nichterfüllung der Masseforderung iSd § 61 InsO	113
V.	Ausfallschaden	114
1.	Nach dem Wortlaut des § 61 InsO	114
2.	Nach obergerichtlicher Rechtsprechung	115
a.	OLG Hamm	115
b.	OLG Brandenburg	116
3.	Nach bisheriger Rechtsprechung des BGH	117
4.	Stellungnahme	118

E.	Haftungsausschluss nach § 61 S. 2 InsO rechtsdogmatisch	121
I.	Keine Differenzierung nach Gefahren- und Verantwortungsbereichen	121
II.	Verschuldenshaftung	122
III.	Rechtsqualität des § 61 S. 2 InsO	123
F.	Die Exkulpationslast des Insolvenzverwalters	125
I.	Aufgrund der InsO	125
II.	Nach der Rechtsprechung des BGH	125
1.	Bezugspunkte einer Entlastung	125
a.	Variante 1: anfänglich objektiv richtige Prognose	126
b.	Variante 2: subjektive Nichterkennbarkeit falscher Prognose	127
2.	Konsequenzen für § 61 InsO	127
III.	Das Wie einer Entlastung	127
1.	Variante 1: anfänglich objektiv richtige Prognose	127
2.	Variante 2: subjektive Nichterkennbarkeit falscher Prognose	128
3.	Konsequenzen	128
IV.	Gegenstand und Inhalt der Liquiditätsrechnung	129
1.	Gegenstand	129
2.	Inhalt	132
V.	„Stichtag“ für Exkulpation und Erfüllungsprognose	133
1.	Stichtag für die Exkulpation	133
a.	Grundsatz	134
b.	Ausnahmen	134
c.	Keine Zäsur durch Anzeige der Masseunzulänglichkeit	135
2.	Stichtag für die Erfüllungsprognose	138
VI.	Exkulpation bei Einsatz von Hilfspersonen	139
1.	Eigene Mitarbeiter des Insolvenzverwalters	139
2.	Mitarbeiter des Insolvenzschuldners	140
3.	Beauftragung externer Fachleute	142
G.	Mitverschulden des Massegläubigers gemäß § 254 BGB	145
I.	Das OB der Anwendbarkeit des § 254 BGB	145
II.	Das WIE der Anwendbarkeit	148

H.	Umgehung der Haftung durch vertragliche Haftungsfreizeichnungen	151
I.	Gegenstand einer vertraglicher Haftungsfreizeichnung	151
II.	Wirksamkeit vertraglicher Haftungsfreizeichnungen	152
1.	Individualvereinbarung	152
a.	Ausschluss der Haftung nach § 61 S. 1 InsO	152
aa.	Rechtsprechungsgrundsätze	152
bb.	Konsequenzen	153
b.	Beweislastklausel	154
aa.	Rechtsprechungsgrundsätze	154
bb.	Konsequenzen	155
III.	Haftungsfreistellung durch AGB-Klausel	157
I.	Inhalt und Umfang des nach § 61 InsO zu ersetzenen Schadens	159
I.	Ersatz des negativen Interesses	159
II.	Der Umfang des zu ersetzenen negativen Interesses	161
1.	Gegenstand des Vertrauensschadens	161
2.	Ersatz des kausalen Schadens	162
III.	Haftungsobergrenzen	164
1.	Das positive Interesse	164
2.	Der Schutzzweck der verletzten Pflicht	165

Kapitel 3: Die prozessuale Durchsetzung des Anspruches aus § 61 InsO	167
A. Rechtsweg	167
B. Aktivlegitimation	171
C. Vortrag zur Schlüssigkeit der Klage	172
I. Darlegung des Haftungsgrundes	172
1. Darlegung der Durchsetzbarkeit	172
2. Darlegung der Nichterfüllung	174
3. Darlegung des Ausfallschadens	174
II. Darlegung des (entstandenen) Schadens	175

III.	Anträge	176
1.	Geltendmachung des Anspruchs aus § 61 InsO gegen den Insolvenzverwalter persönlich	176
2.	Geltendmachung von Ansprüchen aus § 60 und § 61 InsO gegen den Insolvenzverwalter persönlich	179
3.	Geltendmachung von Ansprüchen gegen den Insolvenzverwalter persönlich und in seiner Eigenschaft als Repräsentant der Masse	182
D.	Vortrag zur Exkulpation nach § 61 S. 2 BGB	184
Kapitel 4: Ergebnisse		187